

Bildung | Tagung der Schweizer Fachmittelschulen erlebte die Premiere in Brig

«Wertvoll und grossartig»

BRIG-GLIS | Die Oberwalliser Mittelschule OMS St. Ursula in Brig war Austragungsort der ersten Tagung für Fachmittelschulen mit über 140 Teilnehmenden aus den meisten Kantonen der Schweiz.

Referate, Workshops und ein attraktives Rahmenprogramm bildeten den Schwerpunkt des zwei Tage dauernden Anlasses.

Organisiert wurde die Fachtagung von der Schweizerischen Weiterbildungszentrale für Mittelschullehrpersonen mit Sitz in Bern in Zusammenarbeit mit der OMS Brig. Die Begrüssung der zahlreichen Tagungsteilnehmenden erfolgte mit Gesang und Rhythmus durch Schülerinnen und Schüler der OMS, und ehemalige Schülerinnen der Fachmittelschule Brig stellten in kurzen Vorträgen die Bedeutung der FMS-Ausbildung aus ihrer Sicht dar, was zu einem guten Einstieg in die Fragestellung der Tagung führte: Wie können die Fachmittelschulen die Lernenden auf eine zunehmend komplex und anspruchsvoll geworde-

ne Arbeitswelt vorbereiten, in der ein hoher Grad an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit erwartet wird? Die Förderung dieser Kompetenzen stand denn auch im Fokus der Referate, der Workshops und des Erfahrungsaustauschs. Die Teilnehmenden konnten wertvolle Anregungen für die Unterrichts- und Schulentwicklung in den Fachmittelschulen sammeln und austauschen.

Die Fachmittelschulen sind auf Kurs

Die Fachmittelschulen etablieren sich schweizweit zu wichtigen Ausbildungsstätten für Jugendliche, welche Berufe in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit, Pädagogik oder Kunst ins Auge fassen. Der Abschluss mit einer Fachmatura regelt und ermöglicht den Zugang zu den Fachhochschulen der Schweiz. Nebst der gymnasialen Matura und der Berufsmatura trägt nun auch die Fachmatura zu einheitlichen Zulassungsbedingungen an weiterführenden Schulen bei. Die Walliser Fachmittelschulen in Brig, als Abteilung der OMS, in



Gute Premiere. Olivier Mermod, Lehrer an der OMS und Koordinator, Arnold Steiner, Direktor der OMS, und die Programmgruppe der Schweizerischen Weiterbildungszentrale, Bern.

FOTO ZVG

Siders, Sitten, Martinach und Monthey erfreuen sich einer grossen Nachfrage.

Durch die zweitägige Veranstaltung blieben die Teilnehmenden am Abend in Brig und kamen in den Genuss eines attraktiven Rahmenprogramms. Es drängte sich geradezu auf, den Bezug des Bildungsplatzes Brig

zu Jodok von Stockalper mit einer Führung durch das Stockalperschloss zu verbinden.

Der im Rittersaal von der Gemeinde Brig-Glis offerierte Aperitif, das Glockenspiel der Familie Burgener aus Zermatt, das kulinarische Highlight mit Walliser Spezialitäten im Schlosskeller und der Sagenerzähler Mathias

Seiler gaben der Tagung einen zusätzlichen sympathischen und gehaltvollen Akzent. «Das Wallis, Brig und die OMS haben mit diesem Anlass sowohl fachlich, organisatorisch als auch kulturell ein grossartiges Bild hinterlassen», brachte ein Teilnehmer seinen Eindruck der Fachtagung auf den Punkt. | wb